

Eine reizvolle Jugendschrift für den Weihnachtstisch!

Lustige Stunden

Z
1915

Eine Musterammlung
von heiteren Märchen und Schnurren
aus der Weltliteratur,
von Volksrätseln und Scherzaufgaben

Für die Jugend ausgewählt von
Maximilian Bern

Buchschmuck, darunter 4 mehrfarbige Vollbilder von Alois Broch
Preis gebunden in Originaldecke M. 5.- ord., M. 3.50 no., M. 3.- bar u. 11/10.

Ich bitte zu verlangen.

Karlsruhe und Leipzig



Hofbuchhandlung Friedrich Gutsch

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**
Bibliographische Abteilung

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren,
sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Z In meinem Verlage erschien

das **fünfte Tausend** der Volks-Ausgabe

„Der Schusterfranzl“

(Aus dem reichen Leben eines armen Teufels)

von

Richard Blattensteiner (Robert Palten)

Mit Bildnis des Schusterfranzl

Preis geheftet 2 Mark

Das bestbekannte, von Peter Rosegger wärmstens empfohlene Werk des beliebten österreichischen Volkschriftstellers und Vortragsmeisters wurde neuerdings wie folgt beurteilt:

Wiener Abendpost: Der große Erfolg, den diese prächtige, lebensfrische Erzählung eines Originals aus dem Volk über seine eigenen Schicksale erzielt hat, veranlaßte den Herausgeber, eine gekürzte und in ihrem zeitlichen Zusammenhang wiedergegebene **Volksausgabe** zu veröffentlichen. Im „Schusterfranzl“ kommt das Wesen des Volkes, seine Art, zu denken und zu fühlen, mit **erquickender Ursprünglichkeit** zum Ausdruck.

Königsberger Allgemeine Zeitung: Durch diesen Menschen voller Saft und Kraft sehen wir, daß es auch in niederen Schichten Denknaturen gibt, die sich über Zweck und Ziel des Daseins klar werden wollen und sich ihre Philosophie zurecht machen. Dem Verfasser gebührt Dank, daß er uns die Bekanntheit des Schusterfranzl verschafft und sozusagen seine Ehrenrettung vorgenommen hat. Denn dadurch, daß hier Mensch zum Menschen spricht, daß wir hier **tiefe Einblicke in die Seele eines Bewahrlosten** tun, dadurch lernen wir verstehen und verzeihen und sehen vor allem den echten, goldenen Kern.

St. Galler Tagblatt . . . Da ist er denn — um Bischofs Wort heranzuziehen — „Auch Einer“ geworden, vom Schlag des Anzengruberischen Steinklopferhans, ein urwüchsiger Philosoph und Diogenes. Und wir lauschen mit **vollem Anteil** seinem Bericht von eigenem Erleben und Meinen. **Ein Volksbuch verdient es zu werden, das Buch vom Schusterfranzl!**

Weißer Bestellzettel liegt bei. **Bis 3 Probeexemplare bar mit 50%.**

Dresden-Blasewitz, 20. November 1915.

Heinrich Minden.